

ADHS Fragebogen

Immer mehr Kinder werden mit der Diagnose Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) im Volksmund auch Zappelphilipp-Syndrom genannt, konfrontiert. International geht man davon aus, dass etwa 3-10% der Kinder und Jugendlichen im Schulalter betroffen sind. In Deutschland wurde seit 2006 ein Anstieg der ADHS-Diagnosen von 42% Prozent beobachtet, Tendenz steigend (Quelle Auswertung Barmer GER).

Bekanntermaßen müssen die drei Hauptmerkmale einer ADHS (Aufmerksamkeitsstörung, Hyperaktivität und Impulsivität) nicht bei jedem Kind gleichermaßen vorhanden, bzw. verteilt sein. Demzufolge werden grundsätzlich drei Formen der ADHS unterschieden:

1. *ADHS Mischtyp*
2. *vorwiegend unaufmerksamer ADHS-Typ (manchmal auch ADS genannt)*
3. *vorwiegend hyperaktiv-impulsiver Typ*

Die Schwere der jeweiligen Ausprägung korrespondiert meist mit den daraus resultierenden Problemen der Kinder in Schule, Familie und sozialen Bindungen.

Im Zuge meiner Examensarbeit im Fachbereich Pädagogische Psychologie und im Hinblick auf meine bevorstehende Lehrtätigkeit möchte ich mehr über ADHS und den Umgang mit dieser Störung im Kontext der Schule erfahren. Ihre persönlichen Erfahrungen aus der eigenen Lehrtätigkeit mit der Störung ADHS sind hierbei für mich essentiell, um mir einen besseren Einblick in eine Praxis zu ermöglichen, welche mir noch bevorsteht. Dementsprechend habe ich ein Paar kurz zu beantwortende Fragen verfasst, deren Beantwortung ihrerseits und Auswertung meinerseits ich zum Gegenstand einer kleinen Empirie im Rahmen meiner Examensarbeit machen möchte.

Ich wäre Ihnen zu größtem Dank verpflichtet, wenn Sie sich einen Moment dafür Zeit nehmen könnten (ca. 10- 15 Min).

Mit freundlichen Grüßen

Boris Lehn
(L2, evangelische Religion und Englisch)

1) Wie lange unterrichten Sie bereits?

2) Wie viele SuS mit ADHS vermuten Sie in Ihrer beruflichen Laufbahn als Lehrer bereits im eigenen Unterricht gehabt zu haben?

(entsprechenden Buchstaben bitte ankreuzen)

- a) 0-5
- b) 5-10
- c) 10-15
- d) 15-20
- e) 20-25
- f) mehr als 25

3) Die zunehmende Anzahl von ADHS Diagnosen muss nicht mit einer zunehmenden Anzahl an Betroffenen korrelieren. Wie empfinden Sie das? (Bitte ankreuzen)

- a) Es sind in den letzten Jahren klar mehr Kinder und Jugendliche auffällig geworden als früher
- b) Es werden zwar mehr Kinder mit ADHS diagnostiziert als früher, rein subjektiv habe ich aber nicht das Gefühl, dass es mehr verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche geworden sind (gesteigertes Bewusstsein über ADHS)
- d) Mir ist diese ganze Diskussion völlig neu

4) Bei welchen Verhaltensauffälligkeiten würden Sie vermuten, dass ein Kind von ADHS betroffen sein könnte?

(Eine reine Aufzählung von Verhaltensweisen reicht hierbei völlig aus)

Wenn das Kind....

5) Haben Sie (eine) spezifische Methode(n) mit ADHS betroffenen Kindern umzugehen?

6) Wie stehen Sie zum Einsatz von Medikamenten, wie z.B. Ritalin®?
(Hierbei würde ich mich sehr über ausführlichere Stellungnahmen freuen)

6 a) Inwiefern fühlen Sie sich im Hinblick auf Ihre Lehrtätigkeit hinreichend über die Störung ADHS informiert? Bitte ankreuzen!

- 0 für "gar nicht" und 5 für "sehr gut"-

0 1 2 3 4 5

6 b) Über welche Bereiche der ADHS würden Sie sich wünschen mehr zu erfahren?
(Bsp. Früherkennung, Symptomatik etc. - Kann stichpunktartig beantwortet werden)

7) Würden Sie es als hilfreich empfinden, wenn es an jeder Schule zumindest einen „Spezialisten“ für ADHS gäbe, sei es ein(e) Lehrer(in) mit entsprechenden Zusatzqualifikationen oder ein(e) pädagogische(r) Mitarbeiter(in)?
(entsprechenden Buchstaben bitte ankreuzen)

- a) Ja
- b) Nein

*Auf diesem Wege nochmal vielen lieben Dank für Ihre Unterstützung!
Sollte ihrerseits Interesse am Ergebnis meiner Arbeit bestehen, können Sie mich gerne per email kontaktieren. Ich lasse Ihnen dann ein Exemplar meiner Examensarbeit in digitalisierter Form zukommen.
(borislehn@gmx.de)*